

Projektbeschreibung:

Für die Semesterarbeit planen wir eine Software, die Bestandsinformationen einer Filmsammlung ausliest, zwischenspeichert, durchsucht und als Datenquellen. In der Seminararbeit werden wir einen kleinen CLI programmieren der Bestandsinformationen einer Filmsammlung aus zwei Datenquellen (XML und TXT) ausliest, zwischenspeichert, durchsucht und anschließend auch zu einer XML konvergiert. Die XML-Datenquelle beinhaltet die (ANZAHL!!)Wurzel *<Filmsammlung>* mit dem Elternelement *<film>*. Dieser besitzt immer die Kindelemente *<regisseur>*, *<titel>*, *<jahr>*, *<kurzbeschreibung>*, *<preis>* und *<laenge>*. Dabei trägt das Elternelement das Attribut *anzahl*, dessen Werte die Bestandsmengen der jeweiligen Filme sind. Um die Optionen im Menü zu erweitern bekommt das Kindelement *<titel>* das Attribut *genre*. Die TXT-Datenquelle speichert die Inhalte *Bestandsnummer*, *Lokalisation* und *Bestandsmenge*. Die Lokalisation beginnt mit dem Genrebuchstaben, gefolgt von der Regalnummer und der Fachnummer nach dem Punkt. Wenn der Film auch im Lagerbereich zu finden ist, steht da z.B. LA120.14, wobei die Zahlen wieder Regal und Fachnummer sind. Die Standorte sind mit einem Komma getrennt. Das Menü verfügt über die Optionen *(s)earch*, *(g)enre*, *(c)onvert data*, *(e)xport data* und *(h)elp*. Bei der Suchoption *search* kann man innerhalb einer Kategorie wie Preis, Genre oder Regisseur nach einem Film suchen. Über den Menüpunkt *genre* gelangt man auf eine Auswahl zwischen den gegebenen Genres wählen und bekommen eine Liste mit den entsprechenden Filmen mit Informationen. Die Option *convert data* löst eine Funktion aus durch die Daten aus beiden Datensätzen in eine XML konvergiert werden. Man hat auch die Möglichkeit über *(e)xport data* Berechnungen durchzuführen und diese Daten zu exportieren, wie z.B. die Anzahl der Filme von Darren Aronofsky. Bei *help* bekommt man eine Beschreibung der Optionen und die anzugebende Eingabemöglichkeiten dafür. Im oberen Teil des Menüs steht die Gesamtzahl des Filmbestandes. Unten sieht man den Benutzer des Gerätes.

Anwendungsfall:

Für den Versand und den Geschäftsverkauf werden bei der Inventur einzelne Filme gescannt, wobei sie eine TXT mit Angaben zur Bestandsnummer, Lokalisation und Menge erzeugen. Da einige Filmebestände sowohl unter dem Genre, im Lager als auch unter dem Regisseur zu finden sind, können Gesamtbestände eines bestimmten Filmes mit den verschiedenen Lokalisationen im Geschäft und im Lager aufgelistet werden. Wenn in einem konkreten Fall ein Kunde kommt nicht genau weiß welche/n Film/e er genau haben will, sich aber über das Genre gewiss ist, kann ein Angestellter mit seinem Gerät über den Menüpunkt *(g)enre* eine schnelle Auswahl präsentieren.